Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 50 (1977-1978)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vertretung nach außen die konsequente Niveau-Hebung der einzelnen Ausbildungen, der Kontakt mit den Behörden und die Schülervermittlung untereinander. Die Aktivität des Verbandes äußere sich aber hauptsächlich in den Fachgruppen, deren Ziel die Koordination der Bildungswege und der Prüfungsreglemente sowie die Erlangung der staatlichen Anerkennung der einzelnen Diplome sei.

Aus der Tätigkeit der Fachgruppen

Der von Fritz Nyffeler präsidierte Verband der anerkannten Arztgehilfinnenschulen, dem 17 Ausbildungsstätten angehören, deren Ausbildungswesen nach den Richtlinien der Verbindung der Schweizer Ärzte geregelt ist, nahm Kenntnis von den teilweise unsachlichen Pressekampagnen, in denen den Arztgehilfinnenschulen unterstellt wird, zuviel Nachwuchs heranzubilden. Tatsächlich sei das Überangebot in den Städten (auf dem Land seien noch viele Stellen unbesetzt) auf ehemalige Arztgehilfinnen zurückzuführen, die im Zuge der Rezession andere Stellen verloren und wieder in den angestammten Beruf zurückgekehrt seien. Immerhin hat der Verband eine strengere Kontingentierung beschlossen und wird neben erschwerten Eintrittsprüfungs-Bedingungen die Ausbildungsgrenze von 1000 neuen Arztgehilfinnen pro Jahr nicht mehr überschreiten.

Die Fachgruppe der Maturitäts-Schulen strebt eine Verbesserung der eidgenössischen Matur an und will darauf hinwirken, daß bei den staatlichen Prüfungen auch die Erfahrungsnoten mitberücksichtigt würden.

Die Fachgruppe Handelsschulen hat ein allgemeines Prüfungsreglement beschlossen, das die Ausbildung an den einzelnen Schulen verbessern und einander angleichen soll. Nachdem die privaten Handelsschulen im letzten Jahr vom BIGA die Möglichkeit erhalten haben, ihre Zweijahresschüler nach einem einjährigen Praktikum ebenfalls an die staatlich anerkannten KV-Prüfungen zu schikken, war eine Koordination mit der üblichen kaufmännischen Lehrlingsausbildung notwendig geworden.

Bündner Privatschulen vor 200 Jahren

Zum Abschluß der interessanten Tagung berichtete Gymnasialprofessor Dr. Paul E. Müller, Chur, über die «Schule der Nationen» auf Schloß Maschlins, Haldenstein und Reichenau, Privatschulen, die vor 200 Jahren bahnbrechend für das heutige Schulsystem waren und aus deren Reihen namhafte Schweizer, beispielsweise mehrere eidgenössische Vertreter am Wiener Kongreß, hervorgegangen sind.

*

Adressen stellenloser Lehrkräfte:

Louhichi Salah, Tunesier, Primarlehrer, Sekundarlehrerpatent (Gymnasium 1.–4. Klasse) für Biologie und Französisch, unterrichtet in französischer oder arabischer Sprache, ab sofort frei, und

Louhichi Vroni, Schweizerin, Primarlehrerin, ab August 1977 frei, Grüneggstraße 5, 6005 Luzern.

Muggli Jolanda, Rüediswilerstraße 25, 6017 *Ruswil*, Primarlehrerin, ab sofort frei.

Keiser Margrit, Kant. Seminar, Hirschengraben 10, 6003 *Luzern*, Primarlehrerin, frei ab August 1977.

Müller Anita, Kant. Seminar, Hirschgraben 10, 6003 *Luzern*, Primarlehrerin, frei ab August 1977.

Hess-Häfliger Theodor, Oberhaus, 6404 *Greppen*, Primarlehrer, frei ab Juli 1977.

Laim Eliane, Birkenhalde 4, 6312 Steinhausen, Primarlehrerin, ab sofort frei.

BUCHBESPRECHUNGEN

Schweizerischer Blindenkalender 1978. Hauptvertriebsstelle: Viktoriarain 16, 3001 Bern. Preis: Fr. 4.50.

Der reich und interessant bebilderte Kalender bietet wie jedes Jahr vielseitige und anregende Lektüre und verdient eine weite Verbreitung.

Das Ergebnis der Einnahmen kommt den Blinden und Tauben in unserem Land zugute. mg.

Schweizer Rotkreuz-Kalender 1978. Der neue Schweizer Rotkreuz-Kalender, der in diesen Wochen zum Verkauf kommt, enthält wiederum eine Auswahl von guten Kurzgeschichten, Gedichten, Berichten und informativen Beiträgen. Er kostet Fr. 4.50 und kann beim Verlag Hallwag, Nordring 4, 3001 Bern bezogen werden. Den Erlös verwenden das Schweizerische Rote Kreuz und der Schweizerische Samariterbund für ihre Arbeit im Inland. V.

O. Klausing: *Biologie in der Bildungsreform.* 214 S., Beltz Verlag, Basel, Best. Nr. 13704.

Das Buch erschien als Band 4 des Deutschen Instituts für Internationale Forschung, Studien zur Soziologie des Bildungswesens. Zweck ist die Koordinierung des Mittelschulunterrichts mit den maßgebenden Universitäts-Disziplinen. Mit Rücksicht darauf, daß die Oberstufe neu aufgebaut wird, war das Verhältnis zwischen Bildungsaufgabe und jeweils zugrunde liegender Wissenschaftsdisziplin neu zu bestimmen. Eine Aufgabe, die der Verfasser ausgezeichnet gelöst hat. mg.

H. Aebi, PD Dr. V. Gorge: *Die Verantwortung des Wissenschafters*, «Berner Universitätsschriften», Heft 19, 51 S., Fr. 13.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Ganz besondere Aktualität hat die Problematik der Verantwortung des Wissenschafters in der modernen biologischen und in der industriellen pharmazeutischen Forschung erhalten – man denke nur an die Möglichkeiten der Genmanipulation und an die Thalidomidtragödie. Wo sind die Grenzen der Verantwortung? Welche ethischen Maximen könnten hier den Forscher leiten, damit die Wissenschaft ausschließlich dem Wohle der Menschheit dient? V.

F. Mattmüller-Frick: *Rhythmik, Übungen auf 96 Karten in Kassette, mit einer Einführung in die heilpädagogische Rhythmik.* Fr. 14.—, Blaukreuz-Verlag, Bern.

Die vorliegende Sammlung will die Rhythmik über den Kreis der Eingeweihten hinauswirken lassen. Sie möchte dem Erfahrenen neue Ideen und Impulse vermitteln, den Unerfahrenen animieren, sich mit der Rhythmik intensiv zu befassen. Dazu soll diese Sammlung den Anstoß geben. Sie reicht aber allein nicht aus, denn dem Wesen der Rhythmik muß man sich unter erfahrener Leitung durch persönliche Beteiligung in einer Gruppe nähern. mg.

V. Binggeli/H. Oertli/H. Müller: *Karst* (Schweizer Realbogen). 42 Abb. mit 40 Zeichnungen und Bilder, Fr./DM 14.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

In der didaktisch geschickt aufgemachten Reihe «Schweizer Realbogen», die dem Lehrer und Schüler eine Fülle an Wissensstoff und Anregungen bietet, ist soeben ein neues Bändchen über Karst erschienen.

Nach einer knappen aber ausgezeichneten Einführung erläutern die Autoren V. Binggeli, H. Oertli und H. Müller die Karstformen, Karstgewässer, charakteristische Karstlandschaften und das Leben in der Karstlandschaft. Ein ausführliches Literaturverzeichnis beschließt das wertvolle Bändchen, das im Geographieunterricht und auch dem Liebhabergeologen wertvolle Dienste leisten wird. V.

M. Müller-Wieland: *Menschenbild und Menschenbildung*. Texte abendländischer Denker. 287 S., Morgarten Verlag, Zürich.

Die Schrift erschien in der pädagogischen Schriftenreihe, herausgegeben vom Pestalozzianum Zürich, dem pädagogischen Seminar der Universität Zürich und dem heilpädagogischen Seminar Zürich. Mit dem Buch ist ein großer Wurf gelungen. Zur Veröffentlichung gelangen Schriftwerke großer Persönlichkeiten, die die Geistesgeschichte Europas mitgeprägt haben. Die Texte wurden ausgewählt aus dem Gesichtskreis über die Aktualität der Pädagogik, dem Sinn des Menschenbildes und dem wesentlichen Ziel der Menschenbildung.

Neue Generationen erfordern auch neue Erziehungsformen. Wie der Herausgeber vermerkt, ertönt auch heute allseitig der Ruf nach Aktualität des pädagogischen Denkens und Planens. Ueberlieferte Bilder sollen auf ihren neuzeitlichen Wert überprüft werden. Gerade für diese Überprüfung leistet die Herausgabe der Schrift ausgezeichnete Dienste zur Diskussion, welche pädagogischen Werte überzeitlichen Charakter haben und welche pädagogischen Forderungen im Irrtum der Zeit entstanden sind. mg.

A. Walther, R. Kunz: *Hotel-Rechnungswesen, ein Leitfaden für Aufbau und Auswertung von Betriebsabrechnung und Kalkulation*. 89 S., 20 Tab., 2 Falttafeln, kart. Fr. 19.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Wenn das vorliegende Buch auch für das Hotel-Rechnungswesen geschrieben wurde, so eignet es sich doch auch für alle anderen Verpflegungsbetriebe, da der Kontorahmen und auch die Kalkulationsgrundlage bis auf einige kleinere Verschiedenheiten die gleichen sind. v.

H. Schaller: *Umstrittene Jugendliteratur, Fragen zu Funktion und Wirkung*. 202 S., kart., DM 19.80.

Die Beiträge bedeutender Autoren verdeutlichen, daß die Auseinandersetzungen um das Kinder- und Jugendbuch, die Frage seiner Funktion und Wirkung so alt wie die Jugendliteratur selbst sind. Sie belegen auch, daß nach dem Abklingen der Ende der sechziger Jahre vehement einsetzenden Diskussionen die Zeit für eine neue Bewertung gekommen ist. V.

J. L. Olivero, R. Brunner: *Micro-Teaching, ein neues Verfahren zum Training des Lehrverhaltens*. 78 Seiten, Fr. 14.50, E. Reinhardt Verlag, Basel.

Micro-Teaching ist in den letzten Jahren zu einem Trainingsverfahren entwikkelt worden, das die bisherigen Methoden der schulpraktischen Ausbildung von Lehrern aller Schularten ergänzt und in hervorragender Weise dazu geeignet ist, die geforderte Verbindung von Theorie und Praxis in der Lehrerbildung herzustellen. d.

U. Schallberger: *Studienverlauf und Studienerfolg*. 299 S. Beltz Verlag Basel. ISBN 3-407-68001-5.

Ausgangspunkt des Buches bildet die Diskussion der möglichen wissenschaftlichen Zugänge zum Problem des Studienabbruchs und des aktuellen Forschungsstandes auf diesem Gebiet. Dabei zeigt sich, daß trotz der großen Wichtigkeit, die repräsentative Kenntnisse über das Studienverlaufsgeschehen für diese wie für viele andere Fragen der Hochschulforschung hätten, genauere Angaben fehlen. Solche Informationen können aber nur durch relativ aufwendige Untersuchungen von longitudinalem Charakter gewonnen werden. Im Zentrum der Arbeit steht die Auseinandersetzung mit der Methodik solcher «Studienverlaufanalysen» sowie die Beschreibung der Anlage, Durchführung und Ergebnisse einer Studie dieser Art. Sie liefert erstmals Längsschnittinformationen über das Studienverlaufgeschehen an den zwei größten Schweizer Hochschulen. V

Bottenberg/Maiwald: *Lernbedingungen mathematischer Leistung, Abriß der Forschungssituation und empirischer Untersuchungsbeitrag*. 51 S., Fr. 8.50. E. Reinhardt Verlag, Basel.

Ein Thema von größter Aktualität: Die beiden Autoren, ein psychologisch versierter Mathematiker und ein mathematisch interessierter Psychologe, haben sich die Aufgabe gestellt, die Bedingungen zu erforschen, die einer mathematischen Leistung zugrunde liegen.

Die vorliegende Arbeit berichtet in knapper Form über alle Bedingungen, unter denen begabungsmäßig – intellektuelle Leistungen zustandekommen können. Damit wäre es die Aufgabe der Schule, diese Bedingungen zu schaffen, bzw. zu fördern. Das umfangreiche literarische Material zu dem Thema des Buches sollte Anlaß zu weiteren Forschungen und Nutzanwendungen geben. g.

U. Haeberlin: *Schweizer Gesamtschulmodelle*. 204 S., Beltz-Verlag, Basel, Nr. ISBN 3-407-18289-9.

Die Reihe «Beltz-Bildungspolitik» ist ein Forum für Studien und Stellungnahmen zu aktuellen Schulfragen.

Im Vordergrund stehen neue Konzepte, Denkmodelle und kritische Analysen des bestehenden Schulsystems. Ihre Blickrichtung ist die Reform der gegenwärtigen Bildungseinrichtungen. Sie tendieren auf eine Aktivierung der Bildungspolitik. Die Reihe bringt auch Schriften mit konkreten Vorschlägen, ohne daß sich der Verlag mit den dargestellten Meinungen identifiziert. Es ist ein Hauptziel der Reihe, neben den Monographien, die oft nur Einzelthemen abhandeln, ein Forum zur freien Diskussion zu schaffen – in der Hoffnung, bildungspolitische Impulse von den Autoren in die Oeffentlichkeit zu vermitteln.

L. Doormann: *Verändert die Schule jetzt*. Beltz-Verlag. Nr. 83014. 286 S.,

Können Eltern die Schule verändern? Die erste zusammenfassende Darstellung schulpolitischer Bürgerinitiativen in der Bundesrepublik dokumentiert Erfahrungen und Lernprozesse, zeigt Handlungsstrategien auf und diskutiert politische Perspektiven von Elterninitiativen. Das Buch wendet sich an Eltern, die handeln statt zu klagen, an Lehrer, die gemeinsam mit Eltern und Schülern für bessere Ausbildungschancen aktiv werden wollen und nicht zuletzt an Hochschullehrer, die Theorie und Praxis verbinden wollen. v.

K. Klemm/G. Köhler: *Volle Klassen – Lehrerschwemme*. Beltz-Verlag. Bestell-Nr. 83012. 158 S.

Arbeitslose Lehrer einerseits und immer spürbarer werdender Lehrermangel an nahezu allen Schulen andererseits – dieses Thema beschäftigt die Oeffentlichkeit. Dieser Band steigt durch das Zahlengebirge der Bedarfsrechnungen, schildert die Lage an den Schulen und zeigt, was hinter den Bedarfs-Prognosen wirklich steckt: Politische Entscheidungen, die eine Weiterführung der Schulreform unmöglich machen, die den Mangel nur verwalten wollen. g.

H. D. Haller: *Das Säbelzahn Curriculum*. Zeichnungen von U. Radt, 114 S., kart., DM 8.—, E. Klett Verlag, Stuttgart, ISBN 3-12-926380-2.

Dies Werk beschreibt eine Periode der Pädagogik, die bisher in sämtlichen historischen Darstellungen vernachlässigt wurde, obwohl gerade damals alle wissenschaftlich fundierte Erziehung begann. t.

N. Kluge: *Sexualunterricht*. Beispiele, Erfahrungen, Perspektiven, Texte zur Fachdidaktik. 263 S., 2 Abb., kart., DM 18.80, ISBN 3-7815-0257-0, J. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn.

Dieser Auswahlband enthält Unterrichtsentwürfe und Erfahrungsberichte zur Sexualerziehung in der Grund-, Haupt-, Sonder-, Real- und der Höheren Schule. Darüber hinaus beschäftigen sich einzelne Beiträge mit der Unterrichtsvorbereitung oder zeigen Möglichkeiten der Lernzielkontrolle auf. Aus der Sicht einiger sexualpädagogisch relevanter Unterrichtsfächer wird der fachspezifische Beitrag zu einer Sexualerziehung, die sich als Unterrichtsprinzip versteht, erörtert. g.

Ph. Eggers/F. Steinbacher: *Sexualpädagogik*, 276 S., kart., DM 16.80, J. Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn, ISBN 3-7815-0256-2.

Die Herausgeber verfolgen mit der Textauswahl eine konfrontierende und kontrastierende Darstellung sexualpädagogischer Grundpositionen und zugleich eine Orientierungshilfe für eine zeitnahe und realisierbare Sexualerziehung. V.

Für unsere Anlernwerkstätte suchen wir selbständige

Handweberin

Offerten sind zu richten an:

Zürcher Eingliederung,
Ausstellungsstraße 25, 8005 Zürich,
Telefon 01 44 58 48

Mit der **Schreib-Lesefibel «HALLO»**

gibt es im Schreibunterricht kein Vorschreiben mehr für den Lehrer, keine

Legastheniker

mehr unter den Schülern. Gönnt Euren Erstkläßlern die einzigartige moderne Erstfibel!

Erhältlich zu Fr. 6.– in Buchhandlungen oder unter **Postfach 282, 7001 Chur 1.**

Martin-Stiftung, 8703 Erlenbach

Wir suchen auf Herbst 1977 für unsere 6–8 gewöhnungsfähigen, geistigbehinderten Kinder

Kindergärtnerin/Lehrerin

mit heilpädagogischer Ausbildung, oder entsprechender Berufserfahrung.
Nähere Angaben über unser am Zürichsee gelegenes privates Sonderschulheim erhalten Sie bei der Leiterin, Schwester Margrit Mettler, Kinderheim Mariahalde, **8703 Erlenbach,** Telefon 01 915 30 04.

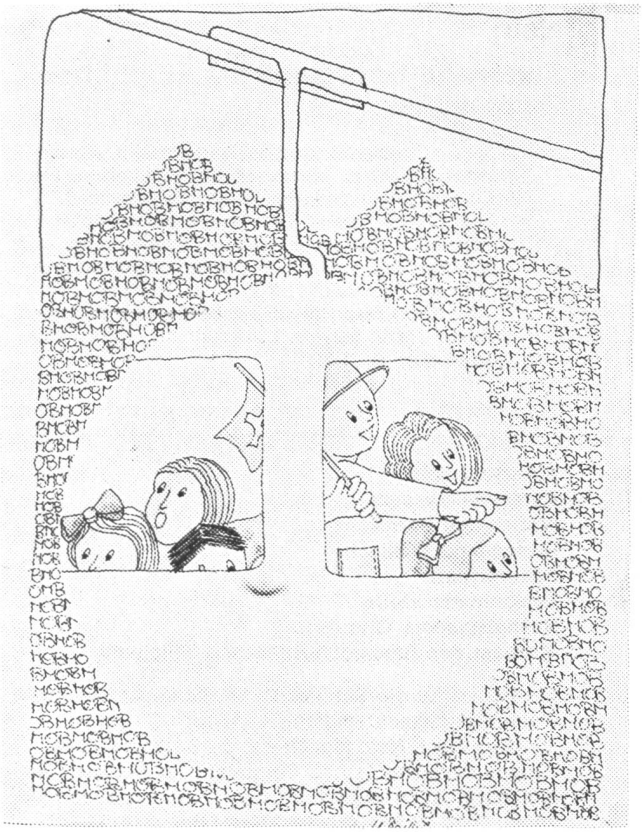
Hilfsschule Spreitenbach

Wir suchen für das Wintersemester 1977/78, d. h. vom **17. Oktober 1977 bis 7. April 1978**

Lehrkraft (Stellvertreter/in)

mit heilpädagogischer Ausbildung an unsere Hilfsschule Oberstufe.

Anmeldungen sind zu richten an: Schulpflege, 8957 Spreitenbach (telefon. Auskünfte erteilt: Frau B. Oettli, 056 71 59 86 privat, oder 01 853 11 93 Geschäft).



Ein Schulausflug

mit der

Montreux–Berner Oberland-Bahn
Montreux–Rochers de Naye-Bahn

ist ein unvergeßliches Erlebnis!

Rundfahrten Bahn/Bus/Gondelbahn/Wandern

Verlangen Sie gratis Prospekte oder 16-m-Film von

Publizitätsdienst MOB
1820 Montreux Telefon 021 61 55 22

Wanderungen FERIEN Schulreisen

SONNEN- TERRASSE

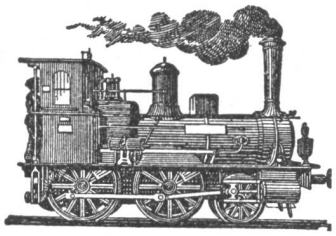
WEISSEN-STEIN

1280 m ü.M. SESSELBAHN AB OBERDORF SO

Schulreise 1977 auf den Weißenstein

Schönster Aussichtspunkt im Jura
Neu ausgebaute Rundwanderwege
Herrliche Spazier- und Wanderwege
Botanischer Juragarten – Große Spielwiesen
Hotel-Restaurant

In Oberdorf SO, dem Ausgangspunkt der Sesselbahn Weißenstein, ist die alte SMB-Dampflok Nr. 11 zur freien Besichtigung aufgestellt.



Neu:
Tel. Auskunfts- und Wetterbericht unt. ✆ 065 23 21 81

GRATIS erhalten Sie Prospekte und Menu-Vorschläge durch Hotel-Kurhaus, 4511 Weißenstein, ✆ 065 22 17 06

HOTELS

Schulreise 1977

am Grimselpaß

beliebig lange Wanderungen auf markierten Wanderwegen ab Meiringen, Aareschlucht, Innertkirchen, Boden oder Guttannen. 6–2 Stunden Marschzeit für alle Altersstufen.

Hotel Handeck 1400 m ü. M. Tel. 036 73 11 31

Pick-nick-Platz, Kiosk, WC-Anlagen neben dem Hotel
Restaurant: Suppe mit Brot und einfache Verpflegung
Zimmer, Matratzenlager, Preise auf Anfrage nach Alter

Hotel Grimsel Hospiz 2000 m ü. M. Tel. 036 73 12 31

Gleiche Bedingungen wie Hotel Handeck, aber ohne Matratzenlager

Unsere Extraleistung

Auch wenn Sie eigentlich keinen Restaurant-Aufenthalt eingeplant hatten, haben wir bei schlechter Witterung meistens einen Raum frei, damit Ihre Schüler im Trockenen essen können.

Günstigste Angebote für Ferienlager und Studienwochen mit Vollpension und Matratzenlager.

USA 1977

Frühling bis Herbst als Teilnehmer an

Hospitality Tours

im Sommer **besondere Touren für Lehrer.**

AU PAIR

Das ganze Jahr **Familienaufenthalte** für Mädchen von 18–24 Jahren, 2 bis 4 Monate mit der Möglichkeit Englischkurse zu besuchen.

Auskunft durch: INTERNATIONAL SUMMER CAMP, Postfach 406, 5401 Baden, Telefon 056 22 32 60.

Neu:

Ferien- u. Sportzentrum «Eichlitten»

Gamserberg

speziell geeignet für Schulungswochen, Klassenlager, Weekend, Unterkunft für Schulreisen, usw. Eigene Schulungsräume, großes Schwimmbad, Sportplätze, Aufenthaltsräume, Handwerkliche Räume. Ausgangspunkt vieler Wanderungen und Ausflüge. 800 m/M mit traumhaft schöner Aussicht über das Rheintal.
Jetzt sofort reservieren! Auskunft und Unterlagen: Junior Travel Service, Limmatstr. 317, 8005 Zürich, Telefon 01 42 71 51.

Besuchen Sie Schloß Grandson

und das Schlachtfeld
am herrlichen Neuenburgersee

Als Zeuge der berühmten Schlacht bei Grandson, die Karl der Kühne 1476 den Eidgenossen lieferte, ist das Schloß lebendige Geschichte.

Rittersaal
Automobilmuseum
Waffen und Harnische
Museum der Schlacht
Folterkammer
Schlachtenmodelle
Heimatmuseum Grandson
Museum des Automobil-Rennstalls Filipinetti

Sie finden für die Schüler einen Picknickplatz sowie einen Getränkeautomaten.
15. März bis 1. Nov. täglich von 9–18 Uhr geöffnet.
Gruppenbesuche (ab 15 Personen) können auf Vereinbarung auch außerhalb der Oeffnungszeiten erfolgen (024 24 29 26).